

Kleine Hochzeitsbibel



Präsentiert von
Undercover Tanzmusik
www.undercover-tanzmusik.de

Die Hochzeit

Begriff

Der Begriff Hochzeit stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Mit hoch(ge)zit wurde ein hohes kirchliches oder weltliches Fest bezeichnet (hohe Zeit). In der Biologie wird mit Hochzeit auch ein Höchststand, die Blütezeit beschrieben.

In der Trauung wird öffentlich und vor Zeugen der Übergang zu und der Beginn der ehelichen Beziehung bestätigt. Die Zeremonie hat die Funktion, die Rechtmäßigkeit der Ehe zu bestätigen.

Verlobung

Nach kirchlichem Ritus geht die Verlobung der Hochzeit voraus. Die Verlobung ist die öffentliche Willensbekundung des Paares, den weiteren Lebensweg miteinander zu teilen.

Einladung zur Hochzeit

Zur Hochzeit können auch Verwandte oder gute Bekannte laden. Vor allem in manchen Regionen Niedersachsens sorgt noch heute der „Hochzeitsbitter“ für die Einladungen. Er oder zwei Leute gehen mit einem mit Blumen und Bändern geschmückten Stock von Haus zu Haus. Dabei haben sie eine Schnapsflasche, die immer wieder aufgefüllt werden muss. Fest zu diesem Ritual gehört ein kleiner Spruch oder Gedicht als Teil der Einladung:
Nun macht euch fein, aber nicht zu fein, Braut und Bräutigam wollen die Feinsten sein!“

Polterabend

Die Tradition des Polterns stammt noch aus vorchristlicher Zeit. Mit dem Lärm von zerbrochenem Geschirr sollten böse Geister vertrieben werden. Bei einer größeren Hochzeit, kann der Polterabend auch entfallen. Statt eines Polterabends bietet sich alternativ auch ein Frühschoppen für Nachbarn und weiteren Bekanntenkreis an.

Symbole

Die Brautkerze

Seit dem Mittelalter gehört die Brautkerze zu jeder Hochzeitszeremonie. Besonders schön und persönlich ist eine selbst gestaltete Brautkerze.

Brot und Licht

Um das Brot und die Kerze gibt es verschiedene Bräuche, die sich regional unterscheiden. In Westfalen befand sich mitten auf der Hochzeitstafel ursprünglich ein Riesenbrot mit einer Kerze. Während das Brot historisch hinterher an die Armen verteilt wurde, wurde die Kerze in die Kirche gestellt.

In Schlesien oder in Hessen reichte der Bräutigam der Braut beim Einzug in das neue Heim ein Stück Brot von einem frischen Laib. Alternativ kann auch die Brautmutter dem Paar das Brot reichen. Die Braut verwahrt ein Stück Brot für alle Zeiten, der Rest wurde historisch ebenfalls an die Armen verteilt.

In der Kirche spielen Brot und Salz eine wichtige Rolle „Ihr seid das Salz der Erde“. Je nach örtlichem Brauch können Brot, Salz, Wein und Kerzen vor dem Abschluss des Traugottesdienstes überreicht und gesegnet werden.

Brautschuh

Nach altem Brauch zahlt die Braut den Brautschuh von zusammengesparten Pfennigen als Zeichen der Sparsamkeit. Auf der Hochzeit kann der Brautschuh symbolisch an die Gäste versteigert werden. Die Beträge werden in den Brautschuh gelegt. Der Bräutigam ersteigert zum Schluss den Schuh und das junge Paar behält das ersteigerte Geld.

Die Tradition gibt es auch abgewandelt als Strumpfbandversteigerung.

Brautschleier

Ursprünglich stand der weiße Brautschleier der Braut für deren Jungfräulichkeit. Die Jungfrau Maria wird symbolisch auch oft mit weißen Lilien verglichen. Um Mitternacht wurde die Braut zur Ehefrau. Deshalb wurde dann der Schleier abgenommen.

Symbole

Zusammenlegen der Hände

Die menschliche ist individuell und einmalig. Durch das Zusammenlegen der Hände werden zwei Persönlichkeiten mit ihren Eigenheiten, aber auch ihrer Kraft verbunden.

Die Ringe

Der Trauring (oder Ehering) ist ein Symbol für die Ehe und der Austausch der Ringe stellt einen wichtigen Akt innerhalb der Hochzeitszeremonie dar.

Der Brauch des Traurings geht auf die griechisch-römische Antike zurück. Römer und Griechen trugen den Ring schon an der linken Hand. Sie glaubten, dass eine Ader von diesem Finger aus direkt zum Herzen und damit zur Liebe führt.

Der Brauch, den Trauring am Ringfinger zu tragen, hat sich bis heute erhalten. Während Amerikaner und Italiener etwa den Ring am linken Ringfinger tragen, wird er nicht nur im deutschsprachigen Raum am rechten getragen.

Gravuren sind ebenfalls seit der Antike belegt. Gravuren wie z.B. "Pignus amoris habes" - übersetzt: "Du hast meiner Liebe Pfand" - sind auf römischen Eheringen zu finden.

Christliche Bedeutung entfaltet der Ehering spätestens seit Papst Nikolaus um 850. Seitdem galt der Ehering offiziell als Sinnbild der Treue und Beständigkeit und der ehelichen Bindung. Der Ring hat kein Anfang und kein Ende, ebenso soll die Beziehung des Paares und der Bund Gottes mit den Menschen ewig währen. Der Ring wurde im 13. Jahrhundert fester Bestandteil der kirchlichen Hochzeitszeremonie.

Der Brautstrauß

Es ist traditionell die Aufgabe des Bräutigams, den Brautstrauß zu besorgen. Er überreicht ihn seiner Braut vor der Kirche und vor der Hochzeitszeremonie. In den frühen Morgenstunden der Feier wird der Brautstrauß geworfen. Die Braut wirft ihn blind über die Schulter. Hinter der Braut stehen die Jungfrauen, alle unverheirateten Frauen, die den Strauß fangen sollen. Wer den Strauß fängt, der heiratet dem Brauch entsprechend als nächstes.

Bräuche

Der Schleiertanz

Traditionsgemäß erfolgt um Mitternacht ein Schleiertanz. Es gibt unterschiedliche Variationen des Schleiertanzes (etwa Besentanz im Emsland und in der Grafschaft). Unter dem Schleier tanzen Braut und Bräutigam mit den Hochzeitsgästen, die, wenn sie tanzen möchten, Geld in den Schleier werfen. Alternativ hält die Bewirtung auch ein großes Tischtuch bereit. Den Schleier halten meist die Trauzeugen, die sich jeweils auf einen Stuhl stellen.

Something old, something new, something borrowed, something blue

Diese Tradition wird auch in Deutschland immer beliebter. Sie stammt aus dem englischen und amerikanischen Raum und ist vor allem über das Fernsehen hier bekannt geworden. Nach diesem Brauch soll die Braut zu Ihrer Hochzeit etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues bei sich tragen und in Ihre Kleidung integrieren.

- Etwas Altes steht für das bisherige Leben der Braut vor der Ehe (Beispiel: ein altes Schmuckstück).
- Etwas Neues steht als Symbol für das beginnende Eheleben der Braut (Beispiel: das neue Brautkleid).
- Etwas Geliehenes steht für Freundschaft und soll Glück in der Ehe bringen, die Braut leiht sich etwas von einer glücklich verheirateten Freundin (Beispiel: ein besticktes Taschentuch).
- Etwas Blaues als Zeichen der Treue (Beispiel: das blaue Strumpfband).

Die Brautentführung

Die Braut kann auf der Hochzeitsfeier entführt werden. Ein Freund des Bräutigams kann die Braut in ein nahe gelegenes Gasthaus entführen. Der Bräutigam muss seine Braut suchen und sie durch einige Runden freikaufen. Der Brauch ist eher selten geworden. Hochzeitsgäste sollten darauf achten, dass die Entführung sich kurzfristig wieder auflöst, um nicht die Feier zu sprengen.

Bräuche

Reis

Das Reiswerfen nach Kirche oder Standesamt soll eine große Zahl an Nachkommen symbolisieren.

Seilspannen

Vor der Kirche spannen Kinder nach der Hochzeitszeremonie oft ein Seil und lassen das Brautpaar und deren Gefolge erst nach Zahlung eines Wegzolls ziehen.

Hochzeitsjubiläen

1	Baumwollene Hochzeit
5	Hölzerne Hochzeit
6 1/2	Zinnerne Hochzeit
7	Kupferne Hochzeit
8	Blecherne Hochzeit
10	Rosenhochzeit
12 1/2	Petersilienhochzeit
15	Gläserne oder Kristallene Hochzeit
20	Porzellanhochzeit
25	Silberne Hochzeit
30	Perlenhochzeit
35	Leinwandhochzeit
37 1/2	Aluminiumhochzeit
40	Rubinenhochzeit
50	Goldene Hochzeit
60	Diamantene Hochzeit
65	Eiserne Hochzeit
67 1/2	Steinerne Hochzeit
70	Gnadenhochzeit
75	Kronjuwelnhochzeit

Planung der Hochzeit – allgemeine Checkliste

8 - 12 Monate vorher

Festlegung des Hochzeitstermins. Am besten mit beiden Familien besprechen und dabei Feiertage und Urlaubszeit beachten.

Bei Terminen im Mai/Juni sollte die Planung ggf. schon früher beginnen, weil das Hochzeitshochsaison ist und Standesämter, Kirchen, Restaurants und Bands oft schon ausgebucht sind.

Rahmen der Hochzeit: Standesamtliche oder auch kirchliche Feier, kleine Party oder großes Fest? Anzahl der Gäste überlegen und für alle Veranstaltungen (Polterabend, Empfang, Abendessen) Zeit und Kostenplan erstellen. Trauzeugen und evtl. Brautjungfern bzw. Blumenkinder auswählen und fragen, ob sie einverstanden sind.

Vorläufige Gästeliste zusammenstellen.

6 - 8 Monate vorher

Aufgebot fürs Standesamt bestellen, geht nur 6 Monate vorher (nach den nötigen Papieren fragen).

Anmeldung der kirchlichen Trauung.

Menüvorschläge einholen (Testessen!).

Pastor / Pfarrer und Chor oder Organisten, evtl. Sängerin für die Kirche auswählen.

Band oder DJ für die Feier engagieren (Vorsicht: Im Mai/Juni früher buchen!).

Fotografen bzw. Filmer buchen.

Brautkleid, Anzug für den Bräutigam und Accessoires aussuchen.

Hochzeitsgeschenkwunschliste / Hochzeitstisch kann auch im Fachgeschäft zusammengestellt werden. Gäste können dann Geschenke auswählen.

Ggf. jemanden aus dem Familien- / Freundeskreis bitten, Ansprechpartner in Sachen Geschenke zu sein.

3 - 4 Monate vorher

Urlaub beim Arbeitgeber beantragen. Hochzeitsreise buchen (ggf. Impfungen und Visa berücksichtigen).

Druck von Einladungen, Anzeigen, Menü-, Tisch- und Danksagungskarten organisieren (Hinweise finden Sie auch auf www.hochzeitsbands.de).

Trauringe aussuchen und gravieren lassen.

2 Monate vorher

Überprüfung der Gästeliste und Einladungen (mit Rückantwort und Anfahrtsskizze) verschicken.

Die Trauzeugen an notwendige Papiere erinnern.

Tanzkurs für den Walzer? Ggf. Wunschtitel mit Band absprechen.

Rede des Bräutigams vorbereiten!

Planung der Hochzeit - allgemeine Checkliste

6 Wochen vorher

Wunschliste / Hochzeitstisch im Fachgeschäft überprüfen und evtl. ergänzen.

Mit dem Wirt Menü- und Weinplan sowie Tischschmuck abstimmen.

Hochzeitstorte bestellen.

Braut und Bräutigam suchen den Brautstrauß aus (oder traditionell nur der Bräutigam)

- der Strauß sollte sowohl zum Kleid passen aber auch zum Hemd des Mannes.

Außerdem Blumenschmuck für Reversanstecker, Kirche, Auto und Tische bestellen

4 Wochen vorher

Fahrservice für Gäste organisieren.

Traugespräch mit dem Pastor, damit dieser eine persönliche Zeremonie gestalten kann.

Lieder für die Messe abklären und Liederbuch zusammenstellen und drucken.

Friseur - Termin für den Hochzeitstag nicht vergessen. Haareschneiden für

den Bräutigam eine Woche vor dem Fest. (Braut ggf. mit Probetermin für Frisur und Kopfschmuck.)

Fachgeschäft, das den Hochzeitstisch betreut, informieren, wann und wohin die Geschenke geliefert werden sollen. Liste führen, von wem Sie welches Präsent bekommen haben.

Gästebuch für die Erinnerung an den besonderen Tag auswählen

2 Wochen vorher

Gästelisten anhand der Rückantworten checken, Hotel/Restaurant über genaue Menüzahl informieren und Tischordnung festlegen.

Hochzeitsanzeige in der Tageszeitung aufgeben (wenn man es möchte)

Termine von Band bzw. DJ, Fotograf und Friseur bestätigen lassen.

Schuhe einlaufen. Zwei (!) Strumpfhosen kaufen.

Hochzeitskleidung zur Probe anziehen, jetzt ist noch Zeit für Änderungen.

Ringe abholen. Kleine Aufmerksamkeiten für die Blumenkinder besorgen und Geld für Kinder und Ministranten, die nach der Kirche Seile spannen.

Eventuell den Kindern die Kirche einfach mal zeigen und Generalprobe machen.

Tag vor der Hochzeit

Koffer für die Hochzeitsreise packen.

Münzen für Trinkgeld (Blumen- und Geschenkboten) und Kollekte besorgen.

Handtasche der Braut packen (Ersatzstrumpfhose, Make-up, Nähzeug, Kopfschmerztabletten, Deo, Kamm, etc.)

Ringe und Papiere bereitlegen. Alles noch ein letztes Mal checken!

2 Wochen nach der Feier

Danksagungen verschicken.

Checkliste für den Abend

Erledigt:

- Kaffeetrinken nach der Trauung? Ja/Nein. Was gibt es?

- Sektempfang? Wann? _____
- Welche Getränke? – alkoholisch – nichtalkoholisch _____

- Essen? Wie spät? _____
- Menü oder Büffet? _____
- Welche Getränke? Weine? _____

- Digestif (wie Fernet, Ramazotti...) _____
- Kaffee _____
- Cocktails _____
- Vegetarier oder Diabetiker? _____
- Wird ein extra Menü benötigt? _____
- Werden Reden während des Essens gehalten? _____
- Mitternachtssnack? Um wieviel Uhr? - Was soll es geben? _____

- Tischordnung? _____
- Musik? Band oder DJ? Platzbedarf? _____
- Werden besondere Anschlüsse verlangt? _____
- Nehmen die Musiker am Essen am Tisch teil? _____
- Kinder? Wie viele Kinder? _____
- Übernachtungen? Werden ggf. Zimmer im Hotel benötigt? _____
- Was ich auf keinen Fall vergessen darf? _____

- Dekoration (Blumen, Tischdeko, Luftballons etc.) _____

- Hochzeitstorte? _____
- Menükarten? _____
- Rechnung und Rechnungsadresse? Bezahlung der Band? _____
- Wer bezahlt evtl. Übernachtungen? _____
- Werden Tabakwaren auch übernommen? _____

Auswahl der Musik

Mit der richtigen Wahl der Musik steht und fällt eine Hochzeit. Was sollten Sie bei der Auswahl der Musik berücksichtigen?

- Suche ich Live-Musik oder lieber einen DJ? Wie groß sollte die Band sein?
- Musik ist immer ein Kostenfaktor auf einer Veranstaltung, trotzdem ist es nicht der Größte und man sollte sich fragen, ob sich Sparen hier lohnt. Insgesamt werden immer höhere Erwartungen an die Musik gestellt, das Publikum ist schließlich CD-Qualität gewöhnt.
- Ein DJ kann Ihnen diese bieten, dafür ist ein DJ meist recht unflexibel, wenn es um spontane Einwürfe geht oder beispielsweise die Unterstützung bei Spielen. Wichtig ist es zu bedenken, ob der DJ das Publikum auch entsprechend motivieren kann, oder ob er ein reiner "Plattenaufleger" ist. Eine Band steht für individuelle Musik – Sie feiern schließlich auch ein einzigartiges Fest!
- Entscheiden Sie sich für "Live-Musik", dann ist die Frage, wie groß sollte die Band sein. Schauen Sie auf die Besetzung der Band. Welche Instrumente sind vorhanden? Wer singt? Ist die Band ein "eingespieltes Team"? Mit Vorsicht zu genießen sind oft Angebote wie: "Uns gibt's alleine, zu zweit, zu dritt, zu viert, mit- oder ohne Sängerin..." Die Erarbeitung eines Repertoires erfordert sehr viel Zeit und gestaltet sich bei wechselnden Besetzungen sehr schwer.
- Achten Sie nicht allein auf den Preis der Musik. Grob kann man sagen, wer sich am Marktpreis orientiert, wirkt einigermaßen seriös. Teurere Bands müssen nicht besser sein, preiswertere Bands müssen auch nicht zwangsläufig schlechter sein. Bei "Dumpingangeboten" sollte man vorsichtig sein.

Auf jeden Fall sollten sie Folgendes beherzigen, wenn Sie die Band nicht kennen:

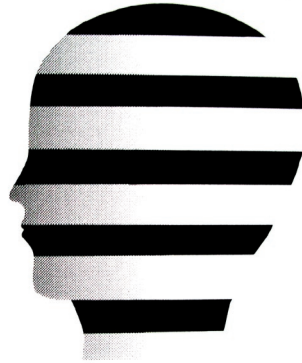
- Fragen Sie nach der Besetzung.
- Fragen Sie nach Demos und Hörbeispielen.
- Machen Sie besser noch einen Termin aus, an dem Sie die Band live oder auf der Probe hören können.
- Sprechen Sie über Ihre Hochzeit und überzeugen Sie sich, dass die Band Erfahrung mit dem Ablauf der Feier hat! Fragen Sie konkret, wie die Band den Abend gestaltet!
- Überzeugen Sie sich, dass das Repertoire der Band zu Ihnen und Ihren Gästen passt. Nicht jede Band wird den Bedürfnissen jeder Gesellschaft gerecht.
- Sprechen Sie zusätzliche Kosten wie Aufbau und Anfahrt-/ Abfahrt, zusätzliche Stunden usw. ab.

Das ist wichtig, wenn Sie sich für eine Band entschieden haben:

- Lassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit immer etwas Schriftliches geben, auf dem alles Vereinbarte festgehalten ist.
- Achten Sie darauf, dass im Saal oder auf dem Zelt genügend Platz für die Band vorhanden ist und klären Sie das vorher mit der Bewirtung ab.
- Besonderheiten im Ablauf der Feier sprechen Sie am besten rechtzeitig an.
- Teilen Sie der Band mit, bis wann der Aufbau stehen muss, damit während des Sektempfangs niemand mit Koffern und Kabeln Ihre Wege kreuzt.

Viele Bands erfüllen Ihnen gerne auch einen besonderen Wunsch. Möchten Sie zum Ehrentanz "Ihr Lied" tanzen? Rechtzeitig mitgeteilt ist dies meist kein Problem.

*Die kleine Hochzeitsfibel wird Ihnen
präsentiert von:*



Undercover Tanzmusik

chartaktuelle Band für Ihre Feier

Kontakt:

Michael Grenzheuser
Borghorster Str. 50
48282 Emsdetten
Tel.: 0163 – 27 110 28
02572 – 80 92 46 0
E-Mail: grenzhm@gmx.de
Im Internet: www.undercover-tanzmusik.de

Undercover Tanzmusik hält für sein Publikum ein Verwöhnprogramm der Extraklasse bereit.

Durch ein breites Repertoire kann sich die Band gefühlvoll auf die Gesellschaft einstellen. Egal ob bayerische Zeltmusik, Oldies und Goldies, deutsche Schlager, aktuelle deutsche Tanzmusik, die Hits der 80er und 90er oder der Dancefloor-Sound des neuen Jahrtausends - Undercover spielt`s.

Unsere flexiblen Tanzrunden und die ständige Aktualisierung des Programmes sorgen dafür, dass es Ihnen mit Undercover niemals langweilig wird. Topaktuelle Medleys und Partymixes runden das Programm ab und katapultieren Undercover-Tanzmusik in die Stimmungs-Oberliga.

Es empfiehlt sich Ihr Gastgeber: